



Schule für Ergotherapie Biel

Handlungsanalyse 2000

August 2007

Ergotherapeutische Handlungsanalysen

in den Kategorien des Bieler Modelles

Name des Patienten/der Patientin:		
Alter:	Geschlecht:	
Institution:		
ErgotherapeutIn:		

Handlungsanalyse Nr. 1	Datum der Durchführung:
Wert Zufriedenheit:	Wert Ausführungsqualität:

Handlungsanalyse Nr:	Datum der Durchführung:
Wert Zufriedenheit:	Wert Ausführungsqualität:

Handlungsanalyse Nr:	Datum der Durchführung:
Wert Zufriedenheit:	Wert Ausführungsqualität:

Geplantes Datum der erneuten Durchführung von		
Handlungsanalyse Nr:	Handlungsanalyse Nr:	Handlungsanalyse Nr:
Bemerkungen:		

Handlungsanalyse Nr.

Datum:

Handlung, der/die PatientIn im Alltag ausführen will bzw. muss:

Herstellen einer Tüte als Verpackung für selbstgebackene Weihnachtsguetzli

Lebensbereichszuordnung):

Zufriedenheit des/der PatientIn	Beschreibung der einzelnen Handlungsschritte (Stichworte) im Bereich der Verhaltensgrundformen			Voraussetzungen im Bereiche der Grundfunktionen (Komponenten der Ausführungsqualität)															Weitere Bedingungen personbezogen			Kompensation															
	Umgang mit Gegenständen	Haltung / Fortbewegung	Soziale Interaktion	Motorik					Sensorik					Perzeption			Kognition			Emotion			Hilfsmittel (M)	Hilfestellungen (Anleitung verbal V, Handführung H)													
				Grobmotorik statisch	Grobmotorik dynamisch	Feinmotorik statisch	Feinmotorik dynamisch	Koordination	optisch	akustisch	olfaktorisch	gustatorisch	taktille Körpersensibilität	kinästhetische Körpersensibilität	Gleichgewicht	visuell	auditiv	taktil-kinästhetisch	Geruch	Geschmack	Gegenstandsverständnis	Situationsanalyse handl/zielbezogen			Handlungsregulation	Konzentration	Gedächtnis	emotionale Beteiligung	Motivation	Frustrationstoleranz	Kondition	Kraft	Ausdauer				
4	Papier auf Tisch ausbreiten. Grösse Tüte bestimmen.	Sitzten am Tisch auf Stuhl mit Rückenlehne	Handführung bekommen.	4	3	2	2	4	4	4						4	4	4	3	4	4				4	3	4	4	4	4	3	4					
3	Mit Styrexschere Papier schneiden.		Erklärung bekommen.	4	3	2	2	2	4	4						4	2	4	3	4	4				4	4	4	4	4	4	4	4				M	H
2	Papier falten (mit Hilfe der Ergotherapeutin)		Erklärung und Handführung bekom.	4	3	4	2	2	3	4						3	2	4	4	4	3				4	3	2	4	4	4	4	3					V
3	Leim auftragen und zukleben.		Erklärung und Handführung bekom.	3	4	2	2	3	3	4						3	2	4	3	4	3				4	4	4	4	4	4	4	3					V/H
2	Boden der Tüte falten.		Erklärung bekommen.	4	3	2	2	3	3	4						3	2	4	3	4	2				4	3	2	4	4	4	3	3					V/H
3	Leim auf Bodenteil auftragen.		Erklärung und Handführung bekom.	3	3	2	2	3	3	4						2	2	4	3	4	3				4	4	4	4	4	4	4	4					V
1	Tüte öffnen und Boden beschweren.															2	1	4	3	4	2				4	2	2	4	4	3	4	3					V/H

18	Total Werte Zufriedenheit
2,57	Total/Anzahl H'schritte Wert Zufriedenheit

Wert Ausführungsgüte	Durchschnitt Grundfunktionen	Werte Ausführungsqualität																																
		Total Durchschnitte																																
3,44	3,44	26	23	16	13	19	23	28				21	15	28	22	28	21				28	23	22	28	28	27	26	24	28	26	28			
20,65	3,44	Komponenten Total			97	Komponenten Total			115	Komponenten Total			71	Komponenten Total			129	K Total	77	Komponenten Total			82											
		A' qualität Motorik			2,77	Ausführungsqualität Sensorik			3,28	A' qualität Perzeption			3,37	A' qualität Kognition			3,68	A' qu Emot.	3,65	A' qualität weitere Beding'g			3,9											

Werte Zufriedenheit:
sehr zufrieden = 4, zufrieden = 3,
„es geht gerade“ = 2, nicht zufrieden = 1

Werte Ausführungsqualität:
hoch = 4, mittel = 3, tief = 2, keine = 1

Total Punkte Komponenten

Anzahl Komponenten x Anzahl Handlungsschritte

Besondere umweltbezogene Bedingungen:
